



www.node-research.at

›node‹ researchaustria

Wissen › schafft › Demokratie

Demokratie neu denken – Demokratie weiterdenken

new
orientations for
democracy in
europe

Zug um Zug zur
europäischen Demokratie

Seit 12. Dezember 2004 setzt sich für ein Jahr lang täglich der IC 535 „Wissen schafft Demokratie.at“ am Südbahnhof in Bewegung. Er wird zum Symbol für die Auseinandersetzung mit Demokratieentwicklung in Österreich und in Europa. Es geht um die Begegnung zwischen Wissenschaft und all jenen, die Demokratie betrifft. Unter diesem Motto fanden in den letzten drei Wochen in Wiener, Eisenstädter, Grazer und Innsbrucker Caféhäusern zahlreiche Diskussionsveranstaltungen statt. Der IC 535 „Wissen schafft Demokratie.at“ trägt den Geist dieser Veranstaltungsreihe bis zur nächsten Auflage 2005 weiter.

„Bringt es heute noch was zu demonstrieren?“ fragte eine Schülerin des Brigittenauer Gymnasiums im Zuge einer Veranstaltung der Impulswochen „Wissen schafft Demokratie“. In diesem Rahmen trafen WissenschaftlerInnen, PraktikerInnen und interessierte Menschen zusammen und diskutierten die Zukunft der Demokratie. Dabei wurde auch deutlich, was Demokratie alles heißen kann. „Die Gleichstellung aller erfordert, auf Unterschiede besonders zu achten und eben nicht alle gleich zu behandeln“, meint Hikmet Kayahan von der Beratungsstelle für Zeugen und Opfer von Rassismus (ZARA). Genauso braucht lebendige Demokratie Mitbestimmung in der Arbeitswelt. „Demokratie im Unternehmen kann auch ein Wettbewerbsvorteil sein“, stellte Christian Friesl von der Industriellenvereinigung fest. In den Diskussionsveranstaltungen der ›node‹ Impulswochen wurde insbesondere auch auf Fragen der Geschlechterdemokratie eingegangen. „Es geht darum, dass Männer ihr Verhalten im Verkehr dem der Frauen angleichen. Dazu braucht es mehr Einfluss von Frauen auf die Entscheidungen in der Verkehrspolitik und -planung“, so Sigrid Oblak von der MA 18 der Stadt Wien. Und zur Frage, welche Rolle neue Protestbewegungen wie Attac für die Entwicklung der europäischen Demokratie haben, meint Ferdinand Lacina: „Ich weiß aus eigener Erfahrung, Aktivismus zahlt sich aus. Gerade bei schwierigen Entscheidungen auf EU-Ebene wie etwa der kommenden Dienstleistungsrichtlinie muss Protest gebündelt werden.“

Der IC 535 „Wissen schafft Demokratie“ steht und fährt für das Demokratieforschungsprogramm ›node‹ des bm:bwk, das Antworten auf diese und andere brisante Fragen zur Demokratieentwicklung in Europa sucht (www.node-research.at).

Wissenschaftskommunikation

PlanSinn, Büro für Planung und Kommunikation
Mag.^a Sonja Gruber
Tel: (01) 585 33 90-19
e-mail: gruber@plansinn.at
web: <http://www.plansinn.at>

Programmmanagement

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Abteilung Gesellschaftswissenschaften
Mag.^a Martina Hartl
e-mail: martina.hartl@bmbwk.gv.at
web: <http://www.bmbwk.gv.at>

›node‹
bm:bwk